



Gemeindeamt Klingenbach

Bezirk Eisenstadt-Umgebung, Burgenland

www.klingenbach.info

A-7013 Klingenbach, Grünberggasse 1 - Tel. 02687/48129 - Fax 02687/48129-10 - E-Mail post@klingenbach.bgld.gv.at - DVR 0642177

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: ATU16242509

Bankverbindungen: Bank Burgenland AG, 7000 Eisenstadt, Kto.Nr. 910 130 667 00 (BLZ: 51000)

Bgld. Raiffeisenbank in Eisenstadt, Bankstelle 7013 Klingenbach, Kto.Nr. 1.607.001 (BLZ: 33135), PSK-Kto. 7.456.657

Zahl: 344/2005

Klingenbach, am 27. Oktober 2005

Betr.: Geplanter Ausbau der A3
Südostautobahn auf dem Hotter in
Klingenbach

Stellungnahme

der Gemeinde Klingenbach betreffend den geplanten Ausbau der A3 Südostautobahn auf dem Hotter in Klingenbach

Der Gemeinderat von Klingenbach hat in seiner am 27. Oktober 2005 stattgefundenen Sitzung den nachstehenden Beschluß gefaßt:

- 1. Der Gemeinderat von Klingenbach spricht sich einstimmig und vehement gegen den Weiterbau der Autobahn A 3 auf dem Hotter von Klingenbach aus.**
2. Der Hotter von Klingenbach weist eine Fläche von lediglich 482 Hektar auf. Der Großteil des Hotters verläuft entlang der derzeit bestehenden Straße L 271 und der neu erbauten Bundesstraße B 16. Innerhalb einer durchschnittlichen Breite von ca. 800 m und einer Länge von ca. 3,1 Kilometer verlaufen daher zwei bereits bestehende oberwähnte Straßen. In diesem sog. „Korridor“ ist fast sämtliches Ackerland des Gemeindegotters von Klingenbach und das ganze Siedlungsgebiet von Klingenbach situiert. Durch den Bau einer Autobahn im Bereich der derzeitigen Umfahrungsstraße von Klingenbach würden ca. 25 ha der landwirtschaftlich genutzten Fläche verloren gehen – dies entspricht fast 10 % der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche von ca. 261 ha auf dem Hotter in Klingenbach.
3. Durch den geplanten Ausbau der bestehenden Umfahrung zu einer Autobahn käme es unweigerlich zu einer weiteren Konzentration der negativen Einflüsse, wie z.B. Schadstoff-, Verkehrs- und Lärmbelastung und dadurch zu einer zusätzlichen Minderung, bzw. Verschlechterung der Lebensqualität in Klingenbach und die Zerstörung des Landschaftsbildes.
4. Es ist hinlänglich bekannt, dass Straßenbauten zu hochrangigen Straßenverbindungen immer mehr Verkehr anziehen; schon vor dem Bau der Umfahrungsstraße von Klingenbach wurde den Gemeindevertretern von Klingenbach zugesichert, daß auf dem Hotter in Klingenbach KEINE Autobahn errichtet wird.
5. Die im Besitz der Klingenbacher Urbarialgemeinde stehende Klingenbacher Hutweide befindet sich im Landschaftsinventar Burgenland, sowie im Pflegekonzept Burgenland. Hutweiden werden durch ihre Bewirtschaftungsform geprägt. Die Klingenbacher Hutweide wird derzeit im Rahmen eines ÖPUL-Projektes durch Kühe beweidet. Auf den Schutz der Hutweide ist daher ein wesentliches Augenmerk zu legen;

die Klingenbacher Hutweide hat unbedingt erhalten zu bleiben. Durch den Weiterbau der A 3 würde die Hutweide zerstört werden.

Gemäß Aussagen von Vertretern der Urbarialgemeinde Klingenbach wird die Klingenbacher Hutweide entsprechend den naturschutzfachlichen Zielen für Schutz, Pflege und Entwicklung auch zukünftig bewirtschaftet werden.

6. Bereits im Mitteilungsblatt der Gemeinde, den sog. „Klingenbacher Gemeindenachrichten“ vom März 2005 wurde seitens der Gemeinde Klingenbach der Ortsbevölkerung mitgeteilt, daß Klingenbach keine Autobahn haben möchte. Eine Autobahn unmittelbar neben der Gemeinde Klingenbach bedeutet die Zerstörung von Lebensraum, eine Zerstörung des Naherholungsgebietes und damit eine Verschlechterung der Lebensqualität für die Bewohner von Klingenbach.
Das Verkehrsaufkommen durch eine Autobahn unmittelbar neben unserer Gemeinde würde sich sowohl auf der Autobahn als auch auf den Bundes- und Gemeindestraßen verstärken; dies würde Vermögensverluste für die einzelnen Grundeigentümer durch sinkende, bzw. stagnierende Grundstückspreise bewirken.
7. Der geplante Bau einer Autobahn auf dem Hotter in Klingenbach würde eine Zerstörung des Naherholungsgebietes von Klingenbach bedeuten, bzw. einer Zerstörung gleichzusetzen sein (in unmittelbarer Nähe der geplanten Autobahntrasse befinden sich 2 Fußballsportplätze, 1 Beach Volleyball-, 1 Basketball- und 1 Skaterplatz, 1 Naturlehrpfad, 1 Kinderspielplatz, 1 Kindergarten, 3 Tennisplätze, 1 Fischteich, der Proberaum der örtlichen Jugendblasmusikkapelle, das Jugendheim der örtlichen Kinderfreunde und eine große Mehrzweckhalle).
8. In der Gemeinde Klingenbach wurden in den letzten 14 Jahren insgesamt 75 Wohnungen, sowie einige Reihenhäuser errichtet. Durch den Bau der Autobahn unmittelbar neben der Gemeinde Klingenbach könnten weitere geplante 36 Wohnungen in der Ödenburger Straße nicht oder nur teilweise errichtet werden.
9. Durch den Bau einer Autobahn wird der Gemeindegroßhof durch Zäune durchtrennt werden - somit ist ein Wildwechsel nicht mehr gegeben, bzw. nicht möglich und auch der Lebensraum des Wildes würde eingeengt, bzw. zusätzlich eingeschränkt werden.
10. Die Gemeinde Klingenbach fordert bei der geplanten Verlängerung der A 3 - bei der es sich laut Aussagen der zuständigen Politiker um eine überregionale Verkehrsverbindung handelt - eine Verlegung der Grenzübertrittsstelle, damit sich die Verkehrsströme möglichst weit weg vom Siedlungsgebiet der Gemeinde Klingenbach und der anderen Anrainergemeinden bewegen und damit die Lebensqualität nicht noch weiter vermindern, bzw. den Lebensraum einengen.
Durch den geplanten Autobahnbau würde der europäische Gütertransitverkehr noch mehr forciert, bzw. noch mehr angezogen werden.
11. Die Gemeindevertreter von Klingenbach fühlen sich verpflichtet, die Lebensqualität der BürgerInnen sicher zu stellen. Die Erhaltung der Lebensqualität und des Erholungsraumes, sowie der Wohn- und der Freizeitwert sind aus Sicht der Gemeinde Klingenbach vor die wirtschaftlichen Interessen zu stellen. Dieses Ziel wird mit allen Mitteln verfolgt werden.

Die Mitglieder des Gemeinderates: